



krebsliga schweiz

# Jahresbericht 2023



**«Wir setzen uns dafür ein, dass weniger Menschen an Krebs erkranken und mehr Menschen von Krebs geheilt werden.»**

**Daniela de la Cruz**  
CEO Krebsliga Schweiz



**«Krebs erfasst den ganzen Menschen. Deshalb braucht es neben der medizinischen Betreuung die Krebsliga. Sie bietet für alle weiteren Fragen rund um Krebs eine optimale Beratung und Unterstützung.»**

**Prof. Dr. med. Georg Stüssi**  
Präsident Krebsliga Schweiz



# Armut verhindern, Aussichten schaffen

## Liebe Leserin, lieber Leser

**Krebs macht arm.** Sogar in einem wohlhabenden Land wie der Schweiz kann das schneller passieren, als man denkt. Leider sind Menschen, die mit wenig Geld auskommen müssen, besonders gefährdet. Nehmen wir die alleinerziehende Mutter, welche wegen der Krankheit und deren Spätfolgen nicht mehr in ihren Job zurückkehren kann. Oder den jungen Mann, der bei der Krankenkasse die höchste Franchise abgeschlossen hat. Schon das Bezahlen der Franchise und des Selbstbehalts kann eine Herausforderung sein.

**Geldsorgen sind** nebst der Krankheit **ein grosser Stressfaktor** für den Menschen. Deshalb braucht es die Krebsliga mehr denn je. Krebsbetroffene – egal ob jung oder alt – haben oft nicht die Kraft, auch noch an administrative Dinge zu denken.

Welche Auswirkungen krebsbedingte finanzielle Probleme haben können, wird in zahlreichen Studien dargelegt. Was bis anhin aber fehlte, ist ein **Screening-Instrument**, eine Art Checkliste, damit Fachleute kurz nach Behandlungsbeginn **mögliche finanzielle Risiken erfragen** können. Eine Projektgruppe rund um die Fachhochschule Ostschweiz hat den sogenannten Betreuungsstandard zusammen mit zwei Spitälern, der Krebsliga Ostschweiz und der Krebsliga Schweiz im Jahr 2023 entwickelt. Nun sammeln Pflegefachkräfte und Onkologinnen und Onkologen damit Erfahrungen. Krebs und Armut – lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 6 und 7.

In diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen zudem den Kern unserer Arbeit aufzeigen. Ein Mensch ist durch die **Auswirkungen einer Diagnose** sehr umfassend betroffen. Samra, eine arbeitstätige Mutter mit drei Kindern, konnte wegen ihrer Erkrankung an Magenkrebs zeitweise weder arbeiten noch ihre Kinder betreuen. Lesen Sie auf den Seiten 8 und 9, wie einschneidend die Folgen von Krebs auf das Leben und das Umfeld sein können. Von der Information, über die Beratung durch eine der 18 kantonalen und regionalen Krebsligen bis hin zum eigenen Empowerment: **Die Krebsliga will die Menschen in ihrer Erkrankung begleiten, damit sie am Ende gestärkt im Leben stehen.**

**Ohne die grosszügige Unterstützung von vielen Spenderinnen und Spendern** könnte die Krebsliga die auf die Bedürfnisse der Krebsbetroffenen zugeschnittenen Projekte und Angebote nicht verwirklichen. Auch zahlreiche **Unternehmen und Stiftungen engagieren sich mit viel Herzblut für unsere gemeinsame Sache.** Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle von Herzen danken!



**Daniela de la Cruz**  
CEO Krebsliga Schweiz

# Inhalt

## **Krebs & Armut** 6–7

Krebs macht arm: Ein Betreuungsstandard findet heraus, ob Geldprobleme auf Betroffene zukommen könnten.

## **Beratung & Unterstützung** 8–9

Krebs betrifft den ganzen Menschen: Die Krebsliga unterstützt in allen Phasen der Erkrankung. Was das heisst, erklärt Samra.

## **Prävention** 10

Schatten für alle: Ein nachhaltiges Projekt mit Ausstrahlung in die ganze Schweiz.

## **Politik** 11

Versorgungslücken schliessen: Die Krebsliga setzt sich auf politischer Ebene für eine bessere Zugangsgerechtigkeit ein.

## **Angebot** 12–13

Betroffene begleiten Betroffene: Aus einem Pilotprojekt wird ein reguläres Angebot für Betroffene und Angehörige.

## **Unsere Aktivitäten** 14–15

Von A wie Anfassen bis W wie Webinar: ein Einblick in die Aktivitäten der Krebsliga

## **Netzwerk** 17

## **Aus den Regionen** 18–21

## **Organisation** 22–23

## **Finanzen** 25–27

## **Spenden** 28–29

## **So erreichen Sie uns** 31

# 75 000

Beratungsstunden wurden 2023 insgesamt in den kantonalen und regionalen Krebsligen geleistet. Die Fachpersonen haben Krebsbetroffene und/oder ihr Umfeld in allen Phasen der Erkrankung beraten und unterstützt. Die Themen sind vielfältig: Fragen rund um Sozialversicherungen, IV-Anmeldung, Erwerbstätigkeit, aber auch der Umgang mit der psychischen Belastung aufgrund der Krankheit finden ihren Platz.

# 3 200 000

Franken flossen 2023 insgesamt in Forschungsprojekte. Innovative und industrieunabhängige Projekte sind die Grundlage für medizinische Fortschritte und helfen, die Lebensqualität und die Überlebenschancen von Krebspatientinnen und -patienten zu verbessern.

# 4700

Mal hat das Krebstelefon – der Beratungs- und Informationsdienst – Betroffene, Angehörige und Fachpersonen in allen Fragen zu Krebs rasch, anonym und kompetent beraten. Noch nie haben so viele Menschen die Beratung via Live-Chat gesucht wie im letzten Jahr.

95

Prozent der Klientinnen und Klienten sind zufrieden mit den Angeboten der regionalen Krebsligen. Dies hat die Zufriedenheitsbefragung 2023 ergeben. Das Ergebnis zeigt, dass über 95 Prozent der Befragten durch das Angebot wertvolle Unterstützung erfahren haben und sich von den beratenden Personen in ihren Fragen und Anliegen ernst genommen fühlten.



31 244

Exemplare des Kinderbuchs «Haus im Schatten» im Pixi-Format gingen im vergangenen Jahr an Eltern, Lehrpersonen und Kitabetreuende. Das Bilderbuch in drei Sprachen ist Bestandteil verschiedener Unterrichtsmaterialien zum Thema Sonnenschutz und richtet sich an vier- bis achtjährige Kinder.

450 000

Menschen, die einmal eine Krebsdiagnose erhalten haben, leben heute in der Schweiz. Die Zahl der sogenannten «Cancer Survivors» wächst wegen den Fortschritten in der Früherkennung und in der Therapie weiter. Viele leiden unter Spätfolgen. Die Krebsliga unterstützt sie gezielt mit Angeboten.

230 000

Mal wurden Broschüren rund um das Thema Krebs heruntergeladen. Zudem wurden 195 000 Broschüren in Papierform bestellt. Insgesamt stellt die Krebsliga rund 190 Broschüren in drei Sprachen Betroffenen, Angehörigen und Interessierten kostenlos zur Verfügung. Die sorgfältig aufbereiteten Publikationen werden laufend überprüft, aktualisiert und lesefreundlich gestaltet. Nur dank Spenderinnen und Spendern können diese Informationen unabhängig von Pharmafirmen und Krankenversicherern professionell und aktuell angeboten werden.



## «Geldsorgen sind noch ein Stress obendrauf.»

**Wer denkt schon ans Geld, wenn die Diagnose Krebs das Leben auf den Kopf stellt? Und doch: Schnell kann es auch finanziell ums Überleben gehen. Das hat Therese Straubhaar, Fachspezialistin Sozialarbeit, oft miterlebt. Aber auch, wie ein finanzieller Zustupf aus dem Hilfsfonds etwas Last abnehmen kann.**

«Sie sind ein Engel!» Dieses Dankeskärtli flatterte bei Therese Straubhaar ins Postfach. Der Engel ist eigentlich Fachspezialistin Sozialarbeit bei der Krebsliga Schweiz. Solche Zeilen zeigen ihr, wie viel Druck von krebsbetroffenen Menschen abfällt, wenn sie finanzielle Unterstützung aus dem Hilfsfonds erhalten.

Krebs kann arm machen. Besonders gefährdet sind Menschen, die wegen der Krankheit weniger Einkommen haben, dafür höhere Ausgaben. Bei A. kommt vieles zusammen: Die alleinerziehende Mutter kann ihren 40-Prozent-Job nicht mehr ausüben. Der Lohn fällt weg, Kosten kommen dazu. Um Prämien zu sparen, hat sie bei der Krankenkasse die höchste Franchise von 2500 Franken abgeschlossen. Ihre Kinder müssen wegen der Krankheit fremdbetreut werden. «Da kann allein das Bezahlen der Franchise und des Selbstbehalts zum Problem werden», sagt Therese Straubhaar.

Sie kennt viele solcher Geschichten. Deshalb weiss sie: «Überraschend viele trifft nach der Diagnose die finanzielle Not.» Es gibt B., der schon vor der Krankheit nur knapp über die Runden gekommen ist und kein Geld sparen konnte. Da ist C., der sein ganzes Geld kürzlich in die Gründung seines kleinen Einzelunternehmens gesteckt hat und nicht damit rechnete, dass ihn die Krankheit so aus der Bahn wirft. Oder D., deren Behandlung sich über Jahre hinzieht und die dann kein Krankentaggeld mehr, aber auch noch keine IV-Rente erhält.

Doch Geld fällt weder vom Himmel noch kann es ein Engel einfach so verteilen. Wie hilft die Krebsliga Schweiz konkret? Der Hilfsfonds unterstützt, wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Dann geht es schnell: Rund zwei Wochen nach eingereichtem Gesuch ist entschieden und das Geld unterwegs. «Finanzielle Sorgen sind nebst der Sorge wegen der Erkrankung ein Stress obendrauf», weiss Therese Straubhaar aus Erfahrung. «Darum versuchen wir, möglichst schnell und unkompliziert zu unterstützen.»

Mit punktuellen finanziellen Hilfen konnte die Krebsliga Schweiz auch im Jahr 2023 die Not von Krebsbetroffenen lindern. Die Fahrtkosten ins Spital waren ge-

deckt, Selbstbehalte, Haushalthilfe, Kinderbetreuung bezahlt oder man konnte einen Leistungsstopp der Krankenkasse verhindern. Darüber freut sich Therese Straubhaar so sehr wie über Dankeskarten: «Die finanzielle Hilfe, eingebettet in die empathische Beratung der regionalen Krebsligen vor Ort, hat die Lebenssituation dieser Menschen etwas verbessert.»

**«Es war für uns eine riesige Entlastung, dass wir die therapiebedingten Fahrten zum Spital dank Ihrer Hilfe finanzieren konnten.»**

### Durch den Hilfsfonds unterstützte Familie

#### Hilfsfonds lindert finanzielle Not

Krebs wirkt sich nicht nur auf den Körper und die Psyche aus, sondern auch auf die Familie, den Beruf und die Finanzen. Zwar funktioniert das Sozialsystem der Schweiz meistens gut, dennoch kommen bisweilen Geldprobleme auf Menschen mit Krebs zu. Ist geprüft, dass die Sozialversicherungen oder Sozialhilfe nicht greifen, und können auch die regionalen und kantonalen Krebsligen finanziell nicht mehr unterstützen, hilft der Hilfsfonds der Krebsliga Schweiz Betroffenen bedarfsorientiert.

Im ersten Halbjahr 2023 unterstützte die Krebsliga Schweiz 45 Haushalte mit durchschnittlich je fast 3000 Franken aus den zweckgebundenen Spenden des Hilfsfonds. Es flossen über 137 000 Franken. Im zweiten Halbjahr stellte die Krebsliga Schweiz auf der Grundlage einheitlicher Zugangsbedingungen den kantonalen und regionalen Krebsligen insgesamt 250 000 Franken zur Unterstützung von Krebsbetroffenen zur Verfügung.

## «Zu finanziellen Notlagen soll es gar nicht erst kommen.»

**Ein neuer Betreuungsstandard der Krebsliga hilft, kurz nach einer Krebsdiagnose herauszufinden, ob Geldprobleme auf die Betroffenen zukommen könnten. Therese Straubhaar zum Screening-Instrument.**

Interview: Pia Schüpbach



**Was genau ist ein Betreuungsstandard?**

**Therese Straubhaar:** Es ist ein Wegweiser für die Qualität einer Betreuungsleistung. In unserem Fall geht es darum: Wie können wir negativen finanziellen Auswirkungen von Krebs begegnen? Dazu haben wir ein

Screening-Instrument entwickelt, eine Checkliste, um kurz nach Behandlungsbeginn finanzielle Risiken bei Krebsbetroffenen zu erfragen. Sind diese vorhanden, können Pflegefachleute oder Onkologinnen und Onkologen die Betroffenen frühzeitig an eine Sozialberatung weiterleiten.

**Was bringt der Test krebsbetroffenen Menschen?**

Krebs kann arm machen. Das wissen viele aber nicht. Zudem haben Betroffene nach der Diagnose oft nicht noch die Kraft, an administrative Dinge zu denken. Der Betreuungsstandard hilft, anhand weniger und zielgerichteter Fragen finanzielle oder soziale Risiken zu erkennen. Das Ziel: vorsorgen, damit es gar nicht erst zu einer finanziellen Notlage kommt.

**Was bringt der Betreuungsstandard den Fachleuten?**

Pflegefachkräfte, Onkologinnen und Onkologen haben ein standardisiertes Instrument zur Hand. Es bietet ihnen kompakte Informationen zu finanziellen Auswirkungen von Krebs. Zudem ermöglicht der Fragebogen, ein schwieriges Thema überhaupt anzusprechen. Danach können die Fachpersonen einschätzen, ob Handlungsbedarf vorliegt.



Hier geht's zum Betreuungsstandard. QR-Code scannen und [krebsliga.ch/armut](https://krebsliga.ch/armut) besuchen.

**Die Entwicklung des Betreuungsstandards war ein Pilotprojekt u.a. mit in den Kantonsspitälern St. Gallen und Winterthur. Was haben die Resultate ergeben?**

Eine Projektgruppe rund um die Ostschweizer Fachhochschule OST hat den Betreuungsstandard zusammen mit der Krebsliga Ostschweiz und diesen zwei Spitälern entwickelt. Letztere wendeten den Standard testmässig an. Viele Betroffene machten bereitwillig mit, und die Ergebnisse bestätigten den Bedarf nach einem systematischen Screening: 50 Prozent der Tests waren im roten Bereich. Das bedeutet, bei der Hälfte der Patientinnen und Patienten war eine Sozialberatung angezeigt oder empfohlen. Diesen haben die Pflegefachleute die Adresse einer Anlaufstelle – zum Beispiel der regionalen Krebsliga – mitgegeben.

«Der Betreuungsstandard hilft mir, das Thema finanzielle Risiken bei meinen Patientinnen und Patienten überhaupt anzusprechen.»

**Pflegefachfrau**

**Onkologiekongress in Basel: der neue**

**Betreuungsstandard im Fokus der Fachwelt**

Krebs und Armut – ein Thema, mit dem sich die Krebsliga und die onkologische Fachwelt immer intensiver beschäftigen. Am Swiss Oncology and Hematology Congress (SOHC) Ende November 2023 stellten Mirjam Weber von der Geschäftsleitung der Krebsliga Schweiz und Fachspezialistin Therese Straubhaar gemeinsam mit den Forschenden und Entwicklerinnen und Entwicklern den Betreuungsstandard vor.

## Wie die Krebsliga Samra geholfen hat

**Eine Krebserkrankung hat oft grosse Auswirkungen auf das Leben eines Menschen. Die Krebsliga ist für die Betroffenen und ihr Umfeld da. Egal zu welchem Zeitpunkt! Welche Folgen diese Erkrankung haben kann, zeigen wir am Beispiel von Samra. Sie ist 39-jährig, hat eine Familie mit drei Kindern und ist berufstätig.**

An einer Publikumsmesse entdeckt Samra mit ihrer Familie den **Ernährungsbus** der Krebsliga und informiert sich über ausgewogene Ernährung.

Samra bekommt 2022 die Diagnose Magenkrebs. Sie weiss wenig über diese Krebsart. In der **Broschüre der Krebsliga** informiert sie sich und erhält leicht verständliche Infos über die Krebsart und ihre Behandlungsmöglichkeiten.

Die Angestellte gerät in finanzielle Not, weil der Arbeitgeber keine Krankentaggeldversicherung abgeschlossen hat. Das Einkommen des Ehemanns reicht nicht für die fünfköpfige Familie. Zur Überbrückung wird Samra von der Krebsliga Solothurn und dem Hilfsfonds der Krebsliga Schweiz **finanziell unterstützt**. Das Schlimmste kann verhindert werden.

Samra nimmt **Kurse** bei der Krebsliga Solothurn, um wieder Vertrauen in ihren Körper zu bekommen.

Bei der **Krebsliga Solothurn** geht Samra regelmässig in die persönliche Beratung. Sie erhält Antworten zu Sozialversicherungsfragen, Kinderbetreuung, Informationen zu Perücken und Kopftüchern,...

Samra hat die Behandlung abgeschlossen und arbeitet wieder. Sie geht regelmässig in die Kontrolle. Wenn sie unkompliziert und anonym einen Rat braucht, nimmt sie Kontakt mit dem **Krebstelefon** auf.

Inzwischen geht es Samra so gut, dass sie ihre Erfahrungen als Peer bei der **Peer-Plattform der Krebsliga** weitergeben möchte. «Es wäre schön, wenn ich Krebsbetroffene unterstützen und ihnen mein Wissen weitergeben kann.»



QR-Code scannen und **krebsliga.ch/samra** besuchen.

## Was Betroffene sagen

«Ich bin über die Informationsbroschüren sehr froh. Auch die unkomplizierte telefonische Beratung finde ich super; auch, dass es kostenlos ist. Danke!»

«Vielen Dank für Ihre grossartige Unterstützung!!! Sie haben mir als ERSTE richtig zugehört und mich mit Rat und Tat unterstützt!»

«Die Sozialarbeiterin, die uns in dieser schwierigen Situation unterstützte, hatte immer ein offenes Ohr und viel Einfühlungsvermögen für die ganze Familie. Wir sind für ihre Hilfe sehr dankbar.»

«Danke für das umfassende und tolle Angebot. Das hilft, entlastet und stärkt in einer sehr fordernden Lebenssituation. Dass es dieses Angebot an Infomaterial, Beratung, onko-Reha und Workshops gibt, ist fantastisch!»

«Ganz herzlichen Dank!! Die Beratung der Krebsliga war mir eine grosse Hilfe! Es ist auch gut zu wissen, dass ich mich jederzeit wieder melden darf.»

«Ein grosses Lob; wir dürfen von einer fachlich wie auch menschlich sehr guten Beratung profitieren, in einer sehr schwierigen und anspruchsvollen Situation. Herzlichen Dank.»

**Zitate aus der Zufriedenheitsbefragung 2023:** Klientinnen und Klienten beurteilen das Beratungsangebot der kantonalen und regionalen Krebsligen der Schweiz.

# Schatten für alle: Damit noch mehr Kinder gut geschützt spielen können

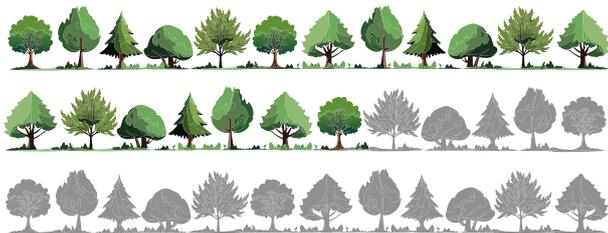
## Mehr grüne Flächen, weniger Hautkrebsfälle: Dafür setzt sich die Krebsliga ein.

«Wir sind überrascht, wie gut das Projekt bei den Gemeinden Anklang gefunden hat», erklärt Benjamin Furrer, Spezialist Prävention bei der Krebsliga Schweiz. «Seit wir 2022 das Pilotprojekt «Schatten für alle» gestartet haben, konnten wir bereits 19 Bäume in den Kantonen Aargau, Bern und Jura pflanzen.»

Die Krebsliga hat sich im Sinne der Hautkrebsprävention zum Ziel gesetzt, möglichst viele Schweizer Städte und Gemeinden vom Erhalt und von der Schaffung von Schattenplätzen zu überzeugen. Nach wie vor gibt es Kindergärten, Schulen, sowie Spiel- und Sportplätze, wo Kinder lange ungeschützt der Sonne und Hitze ausgesetzt sind. Die Sonne ist für unser Leben wichtig und sie trägt zu unserem Wohlbefinden bei. Doch gleichzeitig kann sie zu Hautkrebs führen. Deshalb müssen wir gerade junge und empfindliche Haut vor der UV-Strahlung schützen.

Auch Sonnensegel bieten den nötigen Schutz. «Inzwischen konnten wir drei Sonnensegel auf drei Pausenplätzen aufspannen», sagt Benjamin Furrer. Das sind rund 30 Quadratmeter Sonnenschutz für die empfindliche Kinderhaut. «Wir bleiben am Ball und wollen weitere Gemeinden in der Schweiz motivieren, damit auch zukünftige Generationen nachhaltig genügend Schatten finden werden.»

### Bereits sind 19 Bäume gepflanzt:



Benjamin Furrer,  
Spezialist Prävention Krebsliga Schweiz

In das Projekt «Schatten für alle» der Krebsliga fliessen zweckgebundene Spenden. Diese dürfen nur im Rahmen der Hautkrebs-Prävention eingesetzt werden. Oft sind es Stiftungen, welche solche Projekte finanzieren. Das Projekt wird ab 2024 in weitere Regionen der Schweiz ausgeweitet. Wir freuen uns, wenn auch Sie einen Unterstützungsbeitrag leisten. Melden Sie sich bei: [benjamin.furrer@krebsliga.ch](mailto:benjamin.furrer@krebsliga.ch)

### Machen Sie mit!

Sie wollen als Gemeinde mehr Schatten auf Ihren öffentlichen Plätzen, damit noch mehr Kinder und Jugendliche geschützt vor der Sonne spielen können? Dann werden Sie Teil des Pilotprojekts «Schatten für alle».



QR-Code scannen und [krebsliga.ch/schatten](https://krebsliga.ch/schatten) besuchen.



# Gemeinsam stark: für bessere Zugangsgerechtigkeit in der Krebsvorsorge

**2023 konnte die Krebsliga zwei Lücken in der Krebsvorsorge schliessen: Einerseits setzte sie sich für die Erhöhung der Alterslimite beim Darmkrebscreening ein, andererseits für die Kostenübernahme einer vorsorglichen Brust- und Eierstockentfernung bei Gen-Mutationen. Den zweiten Antrag hat der Bund Ende Dezember angenommen.**

Fünf bis zehn Prozent aller Krebsbetroffenen haben eine angeborene Mutation im Erbgut, welche die Entstehung von Krebs begünstigt. Diese Personen haben ein höheres Risiko, an bestimmten Krebsarten, wie zum Beispiel Brust- und Eierstockkrebs, zu erkranken. Eine chirurgische Entfernung des entsprechenden Organs senkt dieses Risiko fast vollständig.

## Gleichbehandlung bei der Kostenübernahme

Aktuell deckt die Grundversicherung aber nicht in allen Fällen die Kosten für eine solche vorsorgliche Operation. Die Kostenübernahme ist abhängig von der festgestellten Gen-Mutation. Trägerinnen einer genetischen Variante, die zwar ein stark erhöhtes Krebsrisiko hat, aber nicht auf der Liste des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) steht, müssen die Kosten für einen präventiven Eingriff unter Umständen selbst tragen. Deshalb hat die Krebsliga Schweiz gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Senologie und weiteren Organisationen einen Antrag zur Revision der Krankenpflegeleistungs-Verordnung eingereicht. Dieser soll sicherstellen, dass solche risikoreduzierenden Operationen künftig allen Frauen mit Gen-Mutationen offenstehen und dass diese vorher eine ausführliche Beratung über ihr individuelles Risiko erhalten. Zudem fordert er die Gleichbehandlung aller Versicherten. Der Antrag wurde am 1. Dezember 2023 angenommen. Der Bund nimmt die vorsorgliche Brust- und Eierstockentfernung ab 2024 in den Leistungskatalog der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) auf.

Lesen Sie, wie sich ein Ehemann und Vater nicht nur für seine Familie einsetzt, sondern auch anderen Betroffenen mit der Unterstützung der Krebsliga helfen will:



## Bessere Chancen bei Dickdarmkrebs

Etwa 4500 Menschen erkranken jährlich in der Schweiz an Dickdarmkrebs, rund 1650 Personen sterben daran. Früh erkannt, ist Dickdarmkrebs in den meisten Fällen heilbar. Derzeit ist die Kostenübernahme für Untersuchungen zur Früherkennung von Darmkrebs durch Art.12 der KLV auf die Altersgruppe der 50- bis 69-Jährigen beschränkt. Doch die meisten Fälle werden erst nach dem 70. Geburtstag diagnostiziert. Um der Bevölkerung in der Schweiz den Zugang bis zum Alter von 74 Jahren zu ermöglichen, unterbreitete die Krebsliga Schweiz, gemeinsam mit Partnerorganisationen, einen entsprechenden Antrag bei der Eidgenössischen Kommission für allgemeine Leistungen und Grundsatzfragen (ELGK). Mit einer Erhöhung der Alterslimite wäre die Schweiz auch im Einklang mit den internationalen Empfehlungen. Der Entscheid wird 2024 erwartet.

Weitere Informationen zur Darmkrebsvorsorge und zu Früherkennungsprogrammen in der Schweiz:



QR-Code scannen und [krebisliga.ch/markus](https://krebisliga.ch/markus) besuchen.



QR-Code scannen und [krebisliga.ch/darmkrebscreening](https://krebisliga.ch/darmkrebscreening) besuchen.

## «Mich beeindruckt das riesige Engagement der Peers»

**Wer könnte Krebsbetroffene und deren Angehörige besser verstehen als Peers, Menschen, die das Gleiche durchgemacht haben? Auf der Peer-Plattform finden sie zueinander. Erika Gardi über das Projekt, das auch ihr Herzensprojekt ist.**

Interview: Pia Schüpbach



**Erika Gardi, seit über einem Jahr gibt es die Peer-Plattform. Welche Rückmeldung dazu hat Sie am meisten gefreut?**

**Erika Gardi:** Das Schöne ist, dass es laufend positive Rückmeldungen gibt. Monatlich kriege ich mit, wie froh Betroffene sind, dass sie sich mit ihren Fragen an Peers wenden können. Die Peers ihrerseits freuen sich, dass sie sich für andere einsetzen können. Im ersten Jahr kam es zu rund 130 Gesprächen. Das sind mehr, als wir erwartet haben. Beide Seiten gewinnen durch diesen Austausch.

**Eine Win-win-Situation also. Wie geht es weiter mit dem Pilotprojekt?**

Mit der Peer-Plattform können wir in der Welt der krebsbetroffenen Menschen etwas bewegen. Medizinische Fachpersonen wissen in der Regel nicht, was diese Peers wissen oder erfahren haben. Krebsbetroffene und Angehörige fühlen sich von den Peers verstanden. Dieses Projekt hat sich so gut etabliert, dass wir es 2024 regulär weiterführen können. Die Plattform ist ein Angebot, das sich laufend mit den Erfahrungen der Peers, der Kontaktsuchenden sowie mit den finanziellen Möglichkeiten erweitert.

**Was ist das Ziel?**

Menschen miteinander zu vernetzen. Menschen, deren Behandlung schon weiter zurückliegt und die zurück in den Alltag gefunden haben, begleiten krebsbetroffene Menschen oder Angehörige, die diese Erschütterung jetzt erleben und jemanden suchen, der sie versteht.

**Können Sie sich an die Anfänge erinnern?**

Ich war sehr aufgeregt vor den ersten Interviews mit den künftigen Peers. Wie viel Persönliches darf ich fragen? Ich habe nicht damit gerechnet, dass mich jedes Gespräch so stark beeindruckt wird. Start der Peer-Plattform war Ende Oktober 2022. Zu Beginn habe ich mich unter Druck gefühlt. Es gab zwar elf motivierte Peers, aber nicht für alle kamen Kontaktanfragen.

Heute läuft es fast von selbst. Es melden sich wöchentlich neue Menschen, die sich für die Peearbeit interessieren, aber auch Kontaktsuchende.

**Wie setzt sich die Gruppe der Peers zusammen?**

Zurzeit haben wir 53 aktive Peers – Betroffene und Angehörige, Frauen und Männer, jung und alt, geheilt oder wieder in Behandlung. Von den Krebsarten sind viele vertreten. Schön wäre es, wenn sich noch Peers zum Thema Lungenkrebs oder mit seltenen Krebsarten melden würden. Was die Peers auszeichnet, ist ihre starke Persönlichkeit. Mich beeindruckt ihr riesiges Engagement und ihr Herzblut, mit dem sie sich für andere Menschen einsetzen.

«Peers können mit ihrer Erfahrung bei anderen krebsbetroffenen Menschen und Angehörigen viel bewegen.»

**Erika Gardi**

Verantwortliche Peer-Plattform

**Welche Wünsche haben Sie für die Peer-Plattform?**

Ich würde mich sehr freuen, wenn die Bekanntheit der Plattform stetig wächst und noch mehr Menschen diese nutzen könnten. Insbesondere auch Angehörige, denn sie tragen viel mit und ersuchen selten Unterstützung für sich selbst. Mein Herzenswunsch wäre ein Sponsor, der die Finanzierung von regelmässigen Weiterbildungen für Peers langfristig übernehmen würde.



QR-Code scannen und  
**peerplattform.krebsliga.ch**  
besuchen.

## Die Peers haben das Wort

«Es ist mir ein grosses Anliegen, dass sich von Krebs betroffene Personen untereinander auf Augenhöhe austauschen können. Diese Möglichkeit habe ich während meiner Erkrankung vermisst.»  
Stefan, 58



«Ich habe ein schönes Unterstützungsnetz im Umgang mit der Krankheit. Trotzdem fühle ich mich nur von Mitbetroffenen wirklich verstanden, was meine Emotionen und Lebensfragen betrifft. Als Peer möchte ich anderen ein offenes Ohr und Zuversicht schenken!»  
Manuela, 51



«Beim Austausch unter Peers geht es nicht nur um medizinisches Wissen. Es ist viel tiefgründiger, weil man Gefühle, Erfahrungen und Ängste teilen kann.»  
Kathrin, 52



«Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass auch Angehörige an ihre Grenzen kommen können. Als Peer kann ich mit dem Herzen zuhören und helfen, Raum zum Durchatmen zu schaffen.»  
Erika, 63



«Durch die Erkrankung habe ich zwar meine Unbeschwertheit verloren, dafür aber an Tiefgründigkeit gewonnen. Als Peer versuche ich, andere Betroffene auf ihrem Weg zu unterstützen.»  
Cindy, 27



«Ich habe während meiner Krankheit viel Beistand erhalten und hatte Glück. Positiv-Denken, Freude, Glaube, Offenheit und der Austausch mit Freunden, das macht nicht gesund, unterstützt aber den Verlauf gewaltig.»  
Christian, 64



## Nahe dran: Prävention zum Anfassen

50 Präventionsauftritte führte die Krebsliga im Jahr 2023 schweizweit durch. An 26 Tagen spazierten Besucherinnen und Besucher durch das acht Meter lange Darmmodell, 17 Mal war der Ernährungsbus unterwegs und das Brustmodell stand Interessierten während sieben Tagen offen. Mit über 8000 Besuchenden führte die Krebsliga dabei auch Gespräche. Das Ziel an den Auftrittstagen: Menschen zu informieren, wie sie das persönliche Krebsrisiko senken oder was bei der Krebsfrüherkennung wichtig ist. [krebsliga.ch/praeventionsangebote](https://krebsliga.ch/praeventionsangebote)



## Besser vorsorgen: Anlässe in der ganzen Schweiz



Rund 500 Personen nahmen an den kostenlosen Vorsorgeanlässen der Krebsliga in der Deutsch- und Westschweiz sowie im Tessin teil. Expertinnen und Experten informierten an sieben Veranstaltungen unter dem Titel «Sinnvoll vorsorgen – unbeschwert in die Zukunft», wie wir gut vorsorgen für Situationen, in denen wir nicht mehr selbst entscheiden können. Die Teilnehmenden interessierten sich besonders für das neue Schweizer Erbrecht, das seit Anfang 2023 gilt. [krebsliga.ch/erbschaften](https://krebsliga.ch/erbschaften)

## Mehr Wissen: interne und externe Weiterbildungen

Wer Krebsbetroffene und Angehörige professionell betreuen will, braucht krebsbezogene Kompetenzen. Im Jahr 2023 führte die Krebsliga in der Schweiz 26 Weiterbildungsveranstaltungen (ohne E-Learnings) durch und bildete insgesamt 360 Fachpersonen weiter. Davon besuchten 123 ein Kommunikationstraining. 22 Studierende schlossen ein interdisziplinäres Certificate of Advanced Studies (CAS) in Psychoonkologie ab, darunter vier Mitarbeitende aus dem Verband der Krebsliga. 20 Teilnehmende absolvierten einzelne Module des Lehrgangs. [krebsliga.ch/fachpersonen](https://krebsliga.ch/fachpersonen)



## Weniger Abfall: Unterstützung Zigi-Sammelaktion



Im Mai machten sich Mitarbeitende der Krebsliga Schweiz und der Krebsliga Bern auf, um Zigarettenstummel zu sammeln. Damit unterstützten sie die nationale Aktion von «stop2drop». Sie setzt sich gegen Zigaretten-Littering und für eine saubere Umwelt ein. Rund um die Effingerstrasse im Herzen der Stadt Bern sammelte das Team der Krebsliga mehrere Pet-Flaschen voller Zigis. [stop2drop.ch](https://stop2drop.ch)

## Mit Schläger und Ball: Golf für einen guten Zweck



Beim ersten Charity-Golfturnier der Krebsliga Schweiz im Juni verbrachten die 71 Golferinnen und Golfer nicht nur einen sportlichen Nachmittag, sondern sammelten auch eifrig Geld für die Krebsliga. Dabei kam die Summe von 33 769.50 Franken zusammen. Für die Zwischenverpflegung in Wallenried sorgte das Team von unserem Ernährungsbus.  
[krebssliga.ch/golf](https://krebssliga.ch/golf)

## Hoch gewürdigt: Robert-Wenner-Preis an Prof. Dr. Aceto

Der Robert-Wenner-Preis würdigte im September Prof. Dr. Nicola Aceto (ETH Zürich). Der international für seine Forschung in der Krebsmetastasierung anerkannte Forscher versucht mit seinem Team, Schwachstellen der Metastasierung zu erkennen und diese für die Krebstherapie zu nutzen. Renommierte Fachzeitschriften publizierten seine Forschungsergebnisse und erste Tests in klinischen Studien verliefen erfolgreich. Der Robert-Wenner-Preis feierte bereits sein 40-Jahr-Jubiläum.  
[krebssliga.ch/robert-wenner-preis](https://krebssliga.ch/robert-wenner-preis)



## Bestens informiert: Webinar zu Prostatakrebs



Prostatakrebs löst viele Fragen zur Behandlung, aber auch zu Nebenwirkungen wie Inkontinenz und Impotenz aus. Darum führte die Krebsliga Anfang November im Rahmen der Expertinnen- und Expertensprechstunde des Krebsforums zum ersten Mal ein Webinar für Betroffene und Angehörige durch. Durchs Webinar führten der Onkologe Aurelius Omlin und der Urologe Thomas Hermanns. Mehr als 40 Teilnehmende waren live dabei, und es gab einen regen Austausch im Chat.  
[krebssliga.ch/prostata-webinar](https://krebssliga.ch/prostata-webinar)

## Viel Arbeit: «Rauchfreier Monat» bringt's für Rauchstopplinie

Insgesamt gab es bei der Rauchstopplinie mehr als 3500 Anfragen und 3155 Beratungsgespräche mit rund 2100 Personen in den vier Landessprachen und sechs weiteren Sprachen. Ihr gesetztes Ziel von 3500 Beratungen hat die Rauchstopplinie damit nicht ganz erreicht. Dafür nahmen die Anfragen und Beratungen während der Nationalen Kampagne «Rauchfreier Monat» sehr stark zu. Im 2023 startete der Ausbau der Rauchstopplinie zu einem modernen Rauchstopp-Beratungsangebot. Das grösste Teilprojekt obliegt der Krebsliga: Sie entwickelt das Beratungsangebot StopSmoking und wird es betreiben.  
[www.rauchstopplinie.ch](https://www.rauchstopplinie.ch)



Charity  
Golfturnier  
Wallenried  
2023



## Die Schauspielerin Brigitte Rosset setzt sich für Krebsbetroffene ein

**Die Schauspielerin und Humoristin Brigitte Rosset aus der Romandie bringt seit mehr als 30 Jahren Menschen mit Sprachwitz, Nachahm-Kunst und Selbstironie zum Lachen und Nachdenken. Sie verletzt nicht, macht keine Politik. Sie beobachtet, nimmt auf, setzt künstlerisch um.**

Kein Thema ist bei ihren Aufführungen zu ernst, um nicht mit Feingefühl aufgenommen zu werden. «Man soll offen über alles sprechen können, auch wenn jemand leidet», meint sie. Das passt zur Krebsliga, die mit Krebsbetroffenen und ihren Familien in schwierigen Situationen im Gespräch ist und ihnen Halt, Orientierung, aber auch Zuversicht gibt. Als neue Botschafterin der Krebsliga setzt sich Brigitte Rosset für das Aufbrechen von Tabus bei Krebs ein: «Moi aussi je me bats. Pour qu'on en parle» – das ist ihr Statement. Oder auf Deutsch: «Auch ich mach mich stark. Damit wir darüber sprechen.»

Im Sommer 2023 durfte die Krebsliga mit Brigitte Rosset eine Sensibilisierungskampagne auf Online-Kanälen, öffentlichen Werbeflächen und in Printpublikationen auf Französisch umsetzen. «Merci pour cette belle initiative», war beispielsweise eine der vielen positiven Rückmeldungen.

[krebssliga.ch/rosset](https://krebssliga.ch/rosset)

«Ich engagiere mich, weil ich es wichtig finde, dass wir reden, auch über schwierige Themen.»

**Brigitte Rosset**  
Schauspielerin &  
Humoristin

Neue  
Botschafterin  
der Krebsliga

 **krebssliga**

**«Auch ich mach mich stark. Damit wir darüber reden.»**

Brigitte Rosset  
Schauspielerin

Wir ermutigen Krebsbetroffene und Angehörige, das Erlebte mit uns zu teilen.

Unsere Fachleute stehen ihnen in allen Phasen der Krankheit zur Seite.

Dank Ihrer Spende.  
[krebssliga.ch/rosset](https://krebssliga.ch/rosset)

## Nahe beim Menschen: Beratung und Unterstützung vor Ort



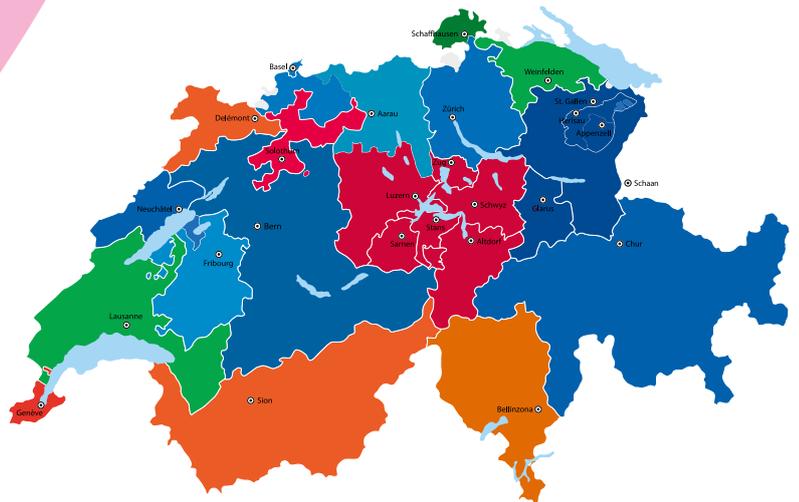
Die Krebsliga will die Zahl der Krebserkrankungen verringern und die Lebensqualität der Betroffenen verbessern.

18

kantonale und regionale Krebsligen beraten an über

70

Standorten in der Schweiz.



Die Fachpersonen in den kantonalen und regionalen Krebsligen beraten Betroffene bei Sorgen und Ängsten empathisch. Sie unterstützen in allen Phasen ihrer Erkrankung und geben wichtige Infos zu sozialrechtlichen, finanziellen und administrativen Fragen. Zudem bieten sie Kurse und Veranstaltungen an.



«Die Krebsliga Tessin ist fest in der sozio-gesundheitlichen, psychosozialen und rehabilitativen Betreuung von Krebspatienten im Tessin und in der benachbarten Mesolcina verankert. Die Beratungs- und Unterstützungsangebote passen sich den Bedürfnissen der Betroffenen und ihren Angehörigen an. Fachleute, Freiwillige und engagierte Vorstandsmitglieder sorgen für die Kontinuität und die Weiterentwicklung der Dienste der Krebsliga Tessin.»

**Alba Masullo, Geschäftsführerin der Krebsliga Tessin**

---

«Die Nähe zu Betroffenen und Angehörigen ist von grosser Bedeutung. Im unmittelbaren Dialog eröffnet sich oft erst der ganze Unterstützungsbedarf, daher helfen wir an mehreren Beratungsstandorten im ganzen Kanton Graubünden in drei Sprachen – unbürokratisch, zeitnah und niederschwellig.»

**Christoph Kurze, Geschäftsführer der Krebsliga Graubünden**

---



«Die Krebsliga Neuenburg ist ein wichtiges Mitglied, um Menschen mit Krebs und ihre Angehörigen zu unterstützen. In Partnerschaft mit den Spitälern und der Pflege berät die Krebsliga Neuenburg, hört zu und begleitet jede Person entsprechend ihren Bedürfnissen.»

**Katia Sartori, Geschäftsführerin der Krebsliga Neuenburg**

---

«Wir offerieren Angebote und Anlässe, die Betroffene auf ihrem Weg unterstützen, Angehörigen eine Hilfestellung bieten und die Öffentlichkeit über Krebs informieren. Dadurch sind wir im Kanton Solothurn auf mehreren Ebenen ein unverzichtbares Puzzleteil im Gesundheitswesen.»

**Stephanie Affolter, Geschäftsführerin der Krebsliga Solothurn**

---



«Die Krebsliga Wallis setzt sich dafür ein, krebskranken Menschen und ihren Angehörigen zu helfen, sie zu beraten, zu begleiten und zu unterstützen. Sie sorgt auch für den Transport der Betroffenen zu den Behandlungen. Dank unseren Dienstleistungen spielt die Krebsliga Wallis im ganzen Kanton eine wichtige und anerkannte Rolle.»

**Franck Moos, Geschäftsführer der Krebsliga Wallis**

---

«Im offenen Begegnungszentrum im Haus der Krebsliga beider Basel schaffen wir Betroffenen und Angehörigen Raum für Begegnungen und Austausch. Dank der lokalen Präsenz und Verankerung kann unser Team persönliche Beratungsgespräche unkompliziert und in einem vertrauensvollen Rahmen anbieten. Getreu unserem Credo «Gemeinsam sind wir stark.»

**Michèle Leuenberger, Geschäftsführerin, CEO der Krebsliga beider Basel**

---



## Offen miteinander im Begegnungscafé sprechen

Eine Gruppe von brustkrebsbetroffenen Frauen trifft sich regelmässig zu offenen Gesprächen in Delémont, Pruntrut oder in Saignelégier. Das Begegnungscafé wird von Freiwilligen vom Verein «Vivre comme Avant» mit der Unterstützung der **Krebsliga Jura** geleitet. Es ist ein Moment des Teilens und des Austauschs, ohne zu urteilen. Die Begegnung ermöglicht es jeder Frau, ihre Sorgen zu äussern, ihre Ressourcen zu aktivieren und vom Erfahrungsschatz der anderen zu profitieren. [jura.liguecancer.ch](http://jura.liguecancer.ch)



## Podiumsgespräch: Ein ehemals Krebsbetroffener erzählt

Thomas Meier erzählte anlässlich des Podiumsgesprächs der **Krebsliga Thurgau** offen von seiner Erkrankung Speiseröhrenkrebs. Nach erfolgreicher Chemotherapie und Strahlentherapie kam es zu Komplikationen. Die Ärzte wussten nicht, ob er überleben wird. Nach einem Jahr wurden Metastasen festgestellt. Der Kampf gegen die Krankheit begann erneut, dazu kamen finanzielle Sorgen. Darum kontaktierte er eine Sozialberaterin der Krebsliga Thurgau. Diese entschärfte durch Abklärungen die Situation und Thomas Meier konnte seinen Fokus wieder auf die Gesundheit lenken. [thurgau.krebsliga.ch](http://thurgau.krebsliga.ch)

## Cancer Survivors im Fokus

Die im Februar 2023 von der **Krebsliga Bern** erstmals durchgeführte Veranstaltung «Leben nach Krebs – geheilt und gesund?» stiess auf reges Interesse. Rund 80 Teilnehmende besuchten im Berner Generationenhaus Fachreferate und ein Podiumsgespräch. Die Krebsliga Bern wird sich auch 2024 dafür einsetzen, dass Cancer Survivors die Nachbetreuung erhalten, die sie brauchen. Interessierte können sich auf eine Veranstaltungsreihe mit sechs Anlässen freuen. [bern.krebsliga.ch](http://bern.krebsliga.ch)



## parlonscancer.ch: auf 270 Mitglieder angewachsen

parlonscancer.ch wurde 2019 von der **Krebsliga Waadt** lanciert. Die innovative Online-Plattform ermöglicht Betroffenen und ihren Angehörigen, Kontakte zu knüpfen, Unterstützungsangebote zu entdecken und Informationen zu finden. Im Jahr 2023 zählte die Plattform 270 Mitglieder. Sie bietet Expertenvideos, Erfahrungsberichte, Treffen und paramedizinische Dienstleistungen. Ab 2024 soll eine Informationsbibliothek zu verschiedenen Themen dazu kommen: Recht, Finanzen, Kochen usw. [vaud.liguecancer.ch](http://vaud.liguecancer.ch)

## «Überraschungsdank» für betreuende Angehörige

Für betreuende Angehörige gibt es im Kanton St. Gallen seit einigen Jahren am nationalen Tag der betreuenden Angehörigen ein besonderes Merci. Bei der Aktion «Überraschungsdank» engagiert sich die **Krebsliga Ostschweiz** zusammen mit Non-Profit-Organisationen und dem Kanton. Am 30. Oktober 2023 erhielten über 50 pflegende Angehörige von einem Kurier im Namen der betreuten Person einen Dankesbrief sowie ein Geschenk. Die Mitarbeitenden der Krebsliga Ostschweiz «rekrutieren» jeweils die Angehörigen von Krebsbetroffenen und gehen als Boten vorbei. [ostschweiz.krebsliga.ch](http://ostschweiz.krebsliga.ch)



## Geburtstag feiern und helfen

Zur Feier ihres 66. Geburtstags veranstaltete die **Krebsliga Aargau** den «Jubiläums-Vollmondlauf», an dem pünktlich zum August-Vollmond 200 Teilnehmende der Aare entlang joggten, walkten oder spazierten. Bis spätabends feierten die Gäste nach dem Lauf bei einem leckeren Essen – alles offeriert von regionalen Restaurants und Lieferanten – und dem mitreisenden Boogie Woogie-Sound von Alain Boog und Partner. Ein gelungener Spendenlauf zum Geburtstag! [aargau.krebsliga.ch](http://aargau.krebsliga.ch)



## Volk stellt sich klar hinter palliative Dienste

Die Entscheidung hätte kaum deutlicher ausfallen können: Über 87 Prozent der kantonalen Stimmbevölkerung bestätigten im Juni den Kredit zur Fortführung der palliativen Spezialversorgung. Dazu gehört auch der mobile Palliative-Care-Dienst der **Krebsliga Schaffhausen**. Somit wird im Kanton die sehr gute Zusammenarbeit für die Versorgung unheilbar Schwerkranker und Sterbender weitergeführt. [schaffhausen.krebsliga.ch](http://schaffhausen.krebsliga.ch)



## 24 000 Franken gesammelt am Festival du coeur

Am 16. September 2023 zeigten die Besucherinnen und Besucher in Venthône viel Herz. Insgesamt spendeten sie am Festival du coeur der Vereinigung «Tous Unis Contre le Cancer» 24000 Franken für den Kinderfonds der **Krebsliga Wallis**. Diese bietet Familien mit krebsbetroffenen Kindern ein offenes Ohr bei Fragen und viele Informationen, aber auch Unterstützung bei Behördengängen, finanziellen Sorgen oder anderen Problemen. [wallis.krebsliga.ch](http://wallis.krebsliga.ch)



QR-Code scannen und [krebsliga.ch/region](http://krebsliga.ch/region) besuchen.

# Der Vorstand



**Präsident ab Mai 2023**  
**Georg Stüssi**  
Prof. Dr. med.  
Chefarzt Hämatologie  
Onkologisches Institut der  
italienischen Schweiz (IOSI)



**Vizepräsidentin ab Mai 2023**  
**Solange Peters**  
Prof. Dr. med.  
Chefärztin für medizinische  
Onkologie, Centre hospitalier  
universitaire vaudois (CHUV),  
Lausanne



**Marika Bana**  
PhD, MScN, RN  
Assoziierte Professorin FH



**Clara-Ann Gordon**  
Rechtsanwältin,  
CEDR-akkreditierte Mediatorin,  
Partnerin



**Kassier**  
**Adrian Vils**  
Dipl. Experte in Rechnungslegung  
und Controlling



**Rolf Huck**  
Palliativzentrum Hildegard,  
Präsident des  
Verwaltungsrates



**Christoph Kurze**  
Geschäftsführer  
Krebsliga Graubünden



**Franck Moos**  
Geschäftsführer  
Krebsliga Wallis



**Past Präsident**  
**Gilbert Bernard Zulian**  
Dr. med. Ehemaliger Chefarzt  
Abteilung für Palliativmedizin  
Universitätsspital Genf  
ab Mai 2023  
(mit beratender Stimme)



**Vertreter Krebsforschung Schweiz**  
**Jakob R. Passweg**  
Prof. Dr. med.  
Chefarzt Hämatologie  
Universitätsspital Basel  
(mit beratender Stimme)



**Brigitta Wössmer**  
Dr. phil.  
Eidgenössisch anerkannte  
Psychotherapeutin,  
Psychoonkologin FSP/SGPO  
bis Mai 2023



**Markus Notter**  
Dr. med.  
Radioonkologe  
Lindenhofspital Bern  
bis Mai 2023



**Mario Marti**  
Dr. iur.  
Rechtsanwalt  
(mit beratender Stimme)

# Geschäftsleitung



**Daniela de la Cruz**  
CEO



**Markus Sallin**  
Leiter Finanzen,  
Personal & Dienste



**Mirjam Weber**  
Leiterin Beratung,  
Angebote & Bildung



**Olivier Soret**  
Leiter Marketing,  
Kommunikation &  
Mittelbeschaffung



**«Täglich erhalten rund 125 Personen in der Schweiz die Diagnose Krebs. Das Engagement von Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen bewirkt bei Betroffenen und Angehörigen so viel Gutes. Gemeinsam mit Ihnen schaffen wir Zuversicht.»**

**Olivier Soret,**  
Leiter Marketing, Kommunikation & Mittelbeschaffung

**«Die Krebsliga Schweiz als Erbin einzusetzen, hat für alle Menschen, die in Zukunft an Krebs erkranken, enorm viel Bedeutung. Mit Ihrem Vermächtnis engagieren Sie sich über Ihr Leben hinaus. Ein grosses Merci bereits jetzt für Ihre Unterstützung!»**



**Manuela Daboussi,**  
Verantwortliche Erbschaften & Legate



**«Von Betroffenen zu hören, dass sie die Unterstützung erhalten haben, welche sie benötigten, macht mich glücklich. Ich freue mich, auch Sie dieses Glück spüren zu lassen.»**

**Nicole Rösch,**  
Verantwortliche Stiftungen

# Jahresrechnung 2023

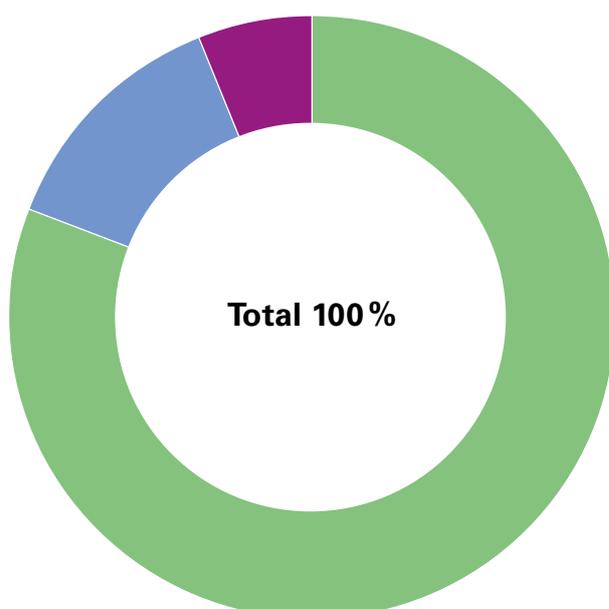
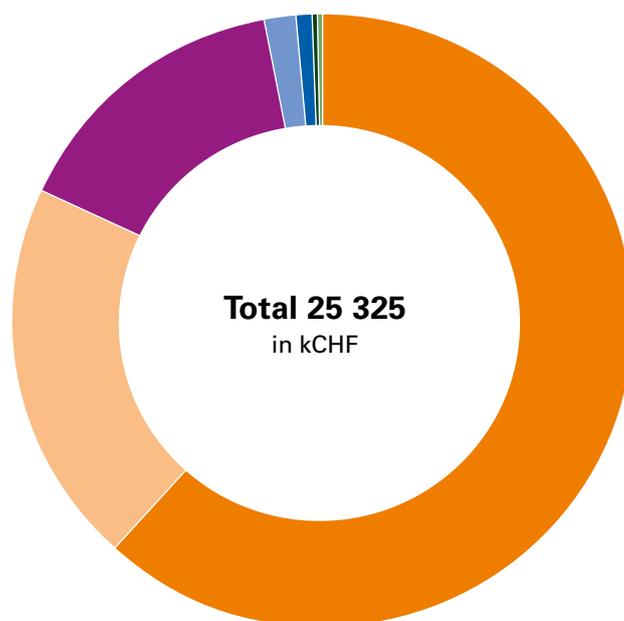
## Mittelherkunft 2023

(in kCHF = tausend Schweizer Franken)

### Die Krebsliga Schweiz wird überwiegend durch Spenden finanziert.

Hinter jeder Spende stehen eine persönliche Motivation und eine individuelle Geschichte. Deshalb setzen wir jede Spende sorgfältig zur Unterstützung von Betroffenen, für die Forschung sowie für die Prävention und Früherkennung ein.

15 682	■ Spenden
5 090	■ Erbschaften und Legate
3 822	■ Beiträge der öffentlichen Hand
418	■ Erlöse aus Lieferungen und Leistungen
230	■ Projekt- und Kostenbeiträge Dritter
50	■ Mitgliederbeiträge
33	■ Übrige Erträge



## Mittelverwendung 2023

Die Krebsliga Schweiz engagiert sich dafür, dass die ihr anvertrauten Spendengelder zweckbestimmt und wirksam eingesetzt werden, und ist der Transparenz des Mitteleinsatzes verpflichtet.

81.1%	■ Projekte
12.9%	■ Mittelbeschaffung
6.0%	■ Administration

## FINANZEN

### Bilanz per 31.12.2023

(in kCHF = tausend Schweizer Franken)

	2023	2022
Flüssige Mittel	2 655	11 880
Call- & Festgelder	6 100	5 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	870	744
Übrige kurzfristige Forderungen	583	284
Vorräte	688	707
Aktive Rechnungsabgrenzungen	216	227
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>11 112</b>	<b>18 842</b>
Finanzanlagen	35 853	24 436
Gesondertes Fondsvermögen (Stiftungsfonds)	4 830	5 825
<b>Finanzanlagen</b>	<b>40 683</b>	<b>30 261</b>
Mobilien und Einrichtungen	6	7
Büromaschinen und EDV	66	63
Fahrzeuge	45	66
<b>Sachanlagen</b>	<b>117</b>	<b>137</b>
Immaterielle Anlagen	125	300
<b>Immaterielle Anlagen</b>	<b>125</b>	<b>300</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>40 925</b>	<b>30 698</b>
<b>Aktiven</b>	<b>52 036</b>	<b>49 540</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 003	982
Bewilligte Forschungsförderungsbeiträge (kurzfristig)	2 601	2 728
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 966	2 473
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 643	2 215
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>9 213</b>	<b>8 398</b>
Bewilligte Forschungsförderungsbeiträge (langfristig)	2 905	1 376
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2 905</b>	<b>1 376</b>
Stiftungsfonds (gesonderte Fonds)	4 830	5 825
<b>Stiftungsfonds (gesonderte Fonds)</b>	<b>4 830</b>	<b>5 825</b>
Zweckgebundene Fonds	6 014	6 812
<b>Fondskapital</b>	<b>6 014</b>	<b>6 812</b>
Erarbeitetes Betriebskapital	2 527	6 255
<b>Grundkapital</b>	<b>2 527</b>	<b>6 255</b>
Reserven BVG	300	300
Reserven für Expertengremium Früherkennung	0	44
Wertschwankungsreserven	5 347	3 660
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>5 647</b>	<b>4 004</b>
Freie Reserven	20 600	20 600
Jahresergebnis (+ Gewinn / - Verlust)	300	-3 728
<b>Freies Kapital</b>	<b>20 900</b>	<b>16 872</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>29 074</b>	<b>27 131</b>
<b>Passiven</b>	<b>52 036</b>	<b>49 540</b>

#### Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung auf tausend Schweizer Franken gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

#### Revisionsbericht

Die Revisionsstelle hat die Buchführung und die Jahresrechnung der Krebsliga Schweiz für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt. Ferner bestätigt sie, dass die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht sind auf der Website [krebisliga.ch](http://krebisliga.ch) abrufbar und werden allen Interessierten auf Wunsch kostenlos zugestellt.



**Betriebsrechnung per 31.12.2023**

(nach Umsatzkostenverfahren)

(in kCHF = tausend Schweizer Franken)

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Spenden	15 682	16 494
Erbschaften und Legate	5 090	4 996
Mitgliederbeiträge der kantonalen und regionalen Krebsligen	50	50
Projekt- und Kostenbeiträge Dritter	230	164
<b>Erhaltene Zuwendungen</b>	<b>21 052</b>	<b>21 704</b>
davon zweckgebunden	2 072	1 488
davon frei	18 980	20 215
Beiträge der öffentlichen Hand	4 005	3 546
Beitragsanteile von Dritten	-183	-183
<b>Beiträge der öffentlichen Hand</b>	<b>3 822</b>	<b>3 363</b>
<b>Erlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>418</b>	<b>509</b>
Beiträge von Nahestehenden	9	150
Ertrag aus Untertmierte	24	0
<b>Übrige Erträge</b>	<b>33</b>	<b>150</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>25 325</b>	<b>25 726</b>
Sachaufwand Projekte	-2 576	-2 957
Personalaufwand Projekte	-6 606	-6 826
Entrichtete Beiträge an Dritte und Projekte	-3 717	-2 213
Entrichtete Beiträge an Nahestehende	-9 346	-9 413
Abschreibungen projektbezogen	-58	-48
<i>An Nahestehende verrechnete Aufwandsanteile</i>	1 250	1 196
<b>Projektaufwand</b>	<b>-21 053</b>	<b>-20 260</b>
Sachaufwand Fundraising & Werbung	-3 533	-4 101
Personalaufwand Fundraising & Werbung	-3 003	-2 467
Abschreibungen Fundraising & Werbung	-17	-21
<i>An Nahestehende verrechnete Aufwandsanteile</i>	3 207	3 099
<b>Fundraising- &amp; Werbeaufwand</b>	<b>-3 346</b>	<b>-3 491</b>
Sachaufwand Administration	-953	-249
Personalaufwand Administration	-1 331	-2 039
Abschreibungen administrativer Bereich	-148	-218
<i>An Nahestehende verrechnete Aufwandsanteile</i>	858	625
<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>-1 574</b>	<b>-1 882</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-25 973</b>	<b>-25 633</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-647</b>	<b>93</b>
Finanzertrag	2 416	769
Finanzaufwand	-782	-6 919
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1 634</b>	<b>-6 150</b>
Ausserordentlicher Ertrag	158	11
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>158</b>	<b>11</b>
<b>Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>1 145</b>	<b>-6 045</b>
Veränderung zweckgebundener Fonds	798	-178
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>798</b>	<b>-178</b>
<b>Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals</b>	<b>1 943</b>	<b>-6 224</b>
Angaben über die Zuweisung/Verwendung des Organisationskapitals:		
Zuweisung (-)/Entnahme (+) Wertschwankungsreserve	-1 687	2 540
Zuweisung (-)/Entnahme (+) Reserven für Expertengremium Früherkennung	44	-44
Zuweisung (-)/Entnahme (+) erarbeitetes freies Kapital	-300	3 728
<b>Veränderung des Organisationskapitals</b>	<b>-1 943</b>	<b>6 224</b>
<b>Jahresergebnis nach Veränderung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Die Krebsliga sagt: danke – merci – grazie – grazia fich!

Nur mit der Unterstützung von Spenderinnen und Spendern kann die Krebsliga dafür sorgen, dass Krebsbetroffene rasch und unkompliziert Hilfe erhalten und dank innovativer Forschungsprojekte weiterhin Hoffnung schöpfen dürfen. Auch im Jahr 2023 setzten sich viele Einzelpersonen, Firmen und Stiftungen mit grossartigen Aktionen für andere ein.

«Die Hautkrebs-Rate in der Schweiz ist alarmierend. Das muss und darf nicht sein. Gemeinsam mit der Krebsliga Schweiz wollen wir noch mehr Menschen aufklären und sie dazu bringen, sich besser vor den UV-Strahlen zu schützen. Unser Ziel: mehr Sonnenschutz, weniger Sonnenbrand. Ich freue mich sehr, dass wir mit unseren Marken die Kooperation um drei Jahre verlängert haben.»



**Heike Huber,**  
Country Manager Beiersdorf Schweiz (NIVEA & Eucerin)



«Mit Herzblut entwickelten wir vor 45 Jahren eine seifenfreie Waschlotion – als für Menschen mit Hauterkrankungen noch ein Seifenverbot galt. Aus den Erlösen unserer <Lubex anti-age>-Produkte unterstützen wir seit über zehn Jahren die Krebsliga Schweiz. Wir sind stolz auf diese Zusammenarbeit.»

**Christian H. Lutz,**  
CEO & Verwaltungsratspräsident Permamed

## Helpen beim Helfen

Neben Spenden vieler Privatpersonen und Unternehmen konnte die Krebsliga Schweiz im Jahr 2023 auf die grosszügige Unterstützung von Stiftungen zählen. Namentlich erwähnen dürfen wir an dieser Stelle:

- Andrea Stöcklin-Stiftung
- Angela & Guido Magni Fund abrité par Swiss Philanthropy Foundation
- Berty Fricker-Hubmann Stiftung
- Deux Cent Nonantesix Fondation
- Dr. med. h.c. Erwin Braun Stiftung, Vaduz
- Fondation HASTAN
- Fondation Philanthropique Famille Sandoz
- Hans Marti-Stiftung
- Hans und Nelly Tinguely-Perny - Stiftung
- HENNESSY STIFTUNG
- R. und V. Draksler Stiftung
- Stiftung Christiane Seilaz
- Stiftung NAK-Humanitas



«Krebs bei Kindern und Jugendlichen ist besonders schwierig und belastend. Darum möchte die Hans und Nelly Tinguely-Perny - Stiftung dazu beitragen, dass krebsbetroffene Kinder und Jugendliche eine bestmögliche medizinische Versorgung erhalten. Es ist wichtig, Forschungsprojekte zu fördern, um Fortschritte in der Krebsbehandlung bei jungen Menschen zu erzielen.»

**Markus Stritt,**

Stiftungsrat Hans und Nelly Tinguely-Perny - Stiftung

«Als Mitglied der Stiftung Christiane Seilaz für krebskranke Kinder bin ich stolz, mit unserem Engagement Forschungsprojekte der Krebsliga Schweiz im Bereich Krebs bei Kindern und Jugendlichen zu unterstützen und damit das Leben vieler Familien zu berühren.»

**Beat Egger,**

Präsident Stiftung Christiane Seilaz

# Wir danken für Ihre Unterstützung!

Merci



QR-Code scannen und  
[spenden.krebsliga.ch](https://spenden.krebsliga.ch)  
besuchen.

# Beratung und Unterstützung vor Ort: Die Krebsliga in Ihrer Region

## Krebsliga Aargau

T 062 834 75 75  
admin@krebssliga-aargau.ch  
krebssliga-aargau.ch  
IBAN: CH09 0900 0000 5001 2121 7

## Krebsliga beider Basel

T 061 319 99 88  
info@klbb.ch  
klbb.ch  
IBAN: CH11 0900 0000 4002 8150 6

## Krebsliga Bern

**Ligue bernoise contre le cancer**  
T 031 313 24 24  
info@krebssligabern.ch  
bern.krebssliga.ch  
IBAN: CH23 0900 0000 3002 2695 4

## Ligue fribourgeoise contre le cancer

**Krebsliga Freiburg**  
T 026 426 02 90  
info@liguecancer-fr.ch  
liguecancer-fr.ch  
IBAN: CH49 0900 0000 1700 6131 3

## Ligue genevoise contre le cancer

T 022 322 13 33  
ligue.cancer@mediane.ch  
lgc.ch  
IBAN: CH80 0900 0000 1200 0380 8

## Krebsliga Graubünden

T 081 300 50 90  
info@krebssliga-gr.ch  
krebssliga-gr.ch  
IBAN: CH97 0900 0000 7000 1442 0

## Ligue jurassienne contre le cancer

T 032 422 20 30  
info@ljcc.ch  
liguecancer-ju.ch  
IBAN: CH13 0900 0000 2500 7881 3

## Ligue neuchâteloise contre le cancer

T 032 886 85 90  
LNCC@ne.ch  
liguecancer-ne.ch  
IBAN: CH23 0900 0000 2000 6717 9

## Krebsliga Ostschweiz SG, AR, AI, GL

T 071 242 70 00  
info@krebssliga-ostschweiz.ch  
krebssliga-ostschweiz.ch  
IBAN: CH29 0900 0000 9001 5390 1

## Krebsliga Schaffhausen

T 052 741 45 45  
info@krebssliga-sh.ch  
krebssliga-sh.ch  
IBAN: CH65 0900 0000 8200 3096 2

## Krebsliga Solothurn

T 032 628 68 10  
info@krebssliga-so.ch  
krebssliga-so.ch  
IBAN: CH73 0900 0000 4500 1044 7

## Krebsliga Thurgau

T 071 626 70 00  
info@krebssliga-thurgau.ch  
krebssliga-thurgau.ch  
IBAN: CH58 0483 5046 8950 1100 0

## Lega cancro Ticino

T 091 820 64 20  
info@legacancro-ti.ch  
legacancro-ti.ch  
IBAN: CH19 0900 0000 6500 0126 6

## Ligue vaudoise contre le cancer

T 021 623 11 11  
info@lvc.ch  
lvc.ch  
IBAN: CH89 0024 3243 4832 0501 Y

## Ligue valaisanne contre le cancer

**Krebsliga Wallis**  
T 027 322 99 74  
info@lvcc.ch  
lvcc.ch

Beratungsbüro:  
Spitalzentrum Oberwallis  
T 027 604 35 41  
info@krebssliga-wallis.ch  
krebssliga-wallis.ch  
IBAN: CH73 0900 0000 1900 0340 2

## Krebsliga Zentralschweiz LU, OW, NW, SZ, UR, ZG

T 041 210 25 50  
info@krebssliga.info  
krebssliga.info  
IBAN: CH61 0900 0000 6001 3232 5

## Krebsliga Zürich

T 044 388 55 00  
info@krebssligazuerich.ch  
krebssligazuerich.ch  
IBAN: CH77 0900 0000 8000 0868 5

## Krebshilfe Liechtenstein

T 00423 233 18 45  
admin@krebshilfe.li  
krebshilfe.li  
IBAN: LI98 0880 0000 0239 3221 1

## Impressum

Herausgeberin: Krebsliga Schweiz  
Effingerstrasse 40, Postfach, 3001 Bern  
T 031 389 91 00, krebssliga.ch

IBAN: CH95 0900 0000 3000 4843 9

## Projektleitung

Joëlle Beeler

## Redaktion

Joëlle Beeler, Stefanie de Borba,  
Danica Gröhlich, Pia Schüpbach,  
Simone Widler

## Korrektorat

comtexto.ch

## Gestaltung

Sophie Frei

## Druck

Länggass Druck AG, Bern

## Bilder

Titelbild, S. 8, 17: Gaëtan Bally  
S. 15, 16, 30: Sophie Frei  
Restliche Bilder: istock, Krebsliga Schweiz

## Icons von NounProject.com

S. 20–21: Communication by Creative Stall, Child by Rediffusion,  
envelope by Royyan Razka, dance by Adrien Coquet, speech by Alice  
Design, Calendar by BEARicons, Health Care by Adrien Coquet, Full  
Moon by Victoruler, coffee break by Nattapol Seengern

Version vorbehaltenlich der Genehmigung durch  
die Delegiertenversammlung.

Der Jahresbericht ist auch in französischer  
Sprache erhältlich.

© 2024 Krebsliga Schweiz, Bern  
KLS/4.2024/700 D/011902028021



## Die Krebsliga setzt sich dafür ein, dass ...

- ... weniger Menschen an Krebs erkranken,
- ... weniger Menschen an den Folgen von Krebs leiden und sterben,
- ... mehr Menschen von Krebs geheilt werden,
- ... Betroffene und ihr Umfeld die notwendige Zuwendung und Hilfe erfahren.

### Krebsliga Schweiz

Effingerstrasse 40  
Postfach  
CH-3001 Bern  
T +41 31 389 91 00

[krebsliga.ch](http://krebsliga.ch)

IBAN: CH95 0900 0000 3000 4843 9



**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen

